

## Er folgt nicht!

### Hilfe, mein Hund hört nicht immer auf rufen „Komm“

Ein Hund sollte möglichst umgehend, gerne und freudig zu seinem Menschen kommen, wenn er gerufen wird. Kommt Ihr Hund nicht immer verlässlich zu Ihnen, wenn Sie ihn rufen, kann das mehrere Gründe haben. Meist reden wir viel zu viel auf unsere Hunde ein und kontrollieren ihn permanent.

Auch wenn es in Wirklichkeit gar nicht nötig ist, wird er gerufen. Schnell wird sein Gehorsam für uns zur Selbstverständlichkeit. Er wartet aber auf seinen Lohn, so wie Sie auf Ihr Monatsgehalt. Eine Zeitlang wird er Ihr Verhalten tolerieren, aber irgendwann ist Schluss und er fühlt sich regelrecht im Regen stehen gelassen. Manchmal folgt er und manchmal eben nicht. Dieser Umstand könnte unter Umständen sogar Lebensgefährlich werden.

Besonders Kinder neigen dazu, den Hund ständig grundlos zu rufen. Hunde sind wie wir, egoistisch und unglaublich schlau. Schnell stellen sie fest, folgen lohnt sich nicht. Ganz besonders entstehen negative Fehlverknüpfungen, wenn der Hund gerufen und anschließend angeleint wird. Für ihn heißt dann folgen, das Ende vom Spaß und Spiel, das Ende Gerüche aufnehmen zu dürfen.

Wenn er dann auch noch feststellen muss, dass Sie ärgerlich sind, weil er nicht sofort gekommen ist, sinkt seine Motivation auf den Gefrierpunkt. Oberste Regel, verlieren Sie niemals die Geduld!

Jetzt ist es an der Zeit, mit ihm einen neuen Weg einzuschlagen. Machen Sie alles anders als vorher.

Bringen Sie Ihrem Liebling einen **neuen Rückruf** bei. Wählen Sie ein **anderes Wort** und verwenden Sie zusätzlich ein Handzeichen, welches Ihr Vierbeiner noch nicht kennt. Aber es sollte immer der gleiche Rückruf sein, klar und eindeutig und nicht ständig wiederholt werden.

Starten Sie die Übung in einer reizarmen Umgebung die ihm vertraut ist, niemand sie stören kann und Sie ihn unter „Kontrolle“ haben. Sie selbst sollten an diesem Tag gut drauf sein. Finden Sie unbedingt vorher heraus, für was er förmlich “sterben” würde. Ihre Aufgabe besteht darin, das „Komm“ so amüsant und lohnend wie möglich zu gestalten.

Rufen Sie ihn nur, wenn Sie 100%ig sicher sind, dass er auch kommen wird. Erleichtern Sie ihm anfangs diese Übung, indem Sie von ihm weg- und dann in die Hocke gehen. Locken Sie ihn zusätzlich mit Ihrer freundlichsten, höchsten Stimmlage. Schon beim geringsten Anzeichen des Erfolges, geben Sie ihm blitzschnell eine **ganz besondere Belohnung**.

Sie sollten nicht länger als 5 Minuten üben und das Training mit einem positiven Gefühl abzuschließen. Trainieren und spielen Sie das mehrmals täglich in allen Situationen durch. Das nächste Etappenziel ist, diese Übung auch im Freien durchzuführen, erschwert durch verschiedenste geringe Ablenkungen. Überraschen Sie ihn mit abwechslungsreichen Belohnungen. Bei manch einem Hund hat rufen mit Versteckspiele gekoppelt, wahre Wunder gezeigt.

Wenn Sie ein epetete Hündchen haben, das bei Kälte oder Regen nicht gehen möchte, gehen Sie in die entgegengesetzte Richtung, aber gehen Sie. Achten Sie jedoch immer darauf, dass keine Gefahr durch vorbeifahrende Autos droht.

Wenn das gut funktioniert, können Sie noch stärkere Ablenkungen einbauen, lassen Sie ihn mit einem anderen Hund spielen und rufen Sie ihn, wenn es so aussieht, als ob ihm das Spiel nicht mehr so interessiert. Sie sollten immer davon überzeugt sein, dass er kommen wird. Wenn nicht, spürt er das und Sie haben verloren.

Besonders schwierig wird es, wenn Ihr Hund einen ausgeprägten Jagdtrieb hat und Joggern, Radfahrern, laufenden Kindern, Rehen, Kaninchen, Enten nachläuft. Für ihn ist alles was wegläuft „Beute“.

Dies bekommen Sie am ehesten in den Griff, indem Sie sich beim Spazierengehen durch Gegensteuern mit Ihrem Hund sehr intensiv beschäftigen, z.B. mit Bindungstraining, ihm ein Ersatzverhalten antrainieren, wie Nasenarbeit. Oder ihm beibringen, jagen lohnt sich für dich nicht, durch Schleppleintraining.

Es gibt viele Zusatzmöglichkeiten durch richtiges Spielen oder Gehorsamkeitstraining. Sie werden sich noch leichter tun, wenn Sie über die Beschwichtigungssignale und Stress bei Hunden Bescheid wissen.

Diese Themen finden Sie auch bei uns.